



**JUGENDARBEIT**  
**SCHWETZINGEN**

Stadt Schwetzingen

# Jahresbericht der Jugendarbeit

01.01.2020-31.12.2020

Kroll, Andrea

11.1.2021

## Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	2
<b>2. Angebote</b> .....	2
<b>2.1 Mobile Jugendarbeit</b> .....	32
<b>2.2 Mitarbeiter*innen</b> .....	34
<b>2.3 Besucher*innen</b> .....	35
<b>3. Kooperationen</b> .....	35
<b>4. Fazit und vorsichtige Pläne für 2021</b> .....	36

# 1. Einleitung

2020 eine noch nie dagewesene globale Herausforderung. Da von Corona sämtliche Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens betroffen waren und noch sind, hieß dies für die Jugendarbeit, das Beste aus dem wenig Möglichen für und mit den Jugendlichen zu machen. Dieser Jahresbericht stellt eine Zusammenfassung über Aktivitäten die noch möglich waren und welche abgesagt werden mussten dar.

# 2. Angebote

## Januar bis März:

Voller Tatendrang startete das Team Jugendarbeit mit einer Klausurwoche in das Jahr 2020, um knapp sechs Wochen später die Einrichtungen komplett schließen zu müssen.

Glücklicherweise konnten im Januar noch die dritte Runde des Achterrats sowie die Kücheneinweihung stattfinden.

Bei der dritten Achterratrunde bereiten die Schüler\*innen in Kleingruppen ihre bearbeiteten Themen für die Vorstellung in der Gemeinderatssitzung am 04.03.2020 vor.



Themen der Jugendlichen vom Achterratt 2019/2020 waren:

- Chillplätze (Umgestaltung Hof Jugendzentrum, Umgestaltung Bolzplatz „Kleines Feld“, was bereits ein Anliegen des Achterrats 2018/2019 war)
- Events
- Hilfsangebote für Jugendliche
- Kommunikation
- Partizipation
- Sportplätze
- Umweltschutz
- WLAN

Im Jahr 2020 wurden einige Themen des Achterrats aus dem Schuljahr 2018/2019 umgesetzt. So wurde die Höderlinstraße zur Einbahnstraße, ein Spiegel wurde an der Unterführung angebracht, welcher allerdings innerhalb kürzester Zeit dem Vandalismus zum Opfer fiel und ein Ausflug zum Landtag nach Stuttgart war für den März geplant, fiel allerdings pandemiebedingt aus. Ebenfalls wurde der Auftrag, den Bolzplatz im Kleinen Feld jugendgerecht zu gestalten, weiterverfolgt. Gemeinsam mit Herrn Schelhorn wurde ein Vorort-Termin für mögliche Fragen der Anwohner\*innen durchgeführt, welcher nur von einem Anwohner genutzt wurde. Leider kann dieses Projekt bis auf Weiteres aus Kostengründen nicht weiterverfolgt werden. Die Umgestaltung des Hofes des Jugendzentrums wurde im Sommer 2020 im Rahmen des Sommers-Spezials, eine Art „Ferienprogramm“, umgesetzt. Ebenfalls konnte ein Jugendlicher an einem Workshop zur Gestaltung von Apps teilnehmen.

Am 04.03.2020 fand die Reflektion des 2. Achterratt mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Pörtl, Lehrer\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und den Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit statt. Alle Beteiligte fanden und finden das Format der Jugendbeteiligung gut. Bemängelt wurden die räumlichen Gegebenheiten sowie die Anzahl der Schüler\*innen. Die Jugendreferentin nahm die Kritik zum Anlass ein modifiziertes Konzept zu entwickeln, welches auf Grund der Pandemie noch nicht präsentiert werden konnte. Sobald dies wieder möglich ist, wird das neue Konzept den städtischen Vertreter\*innen, den Schulen und allen weiteren Beteiligten vorgestellt.

Ein lang ersehntes Highlight war die Fertigstellung der neuen Küche im Jugendzentrum. Diese wurde am 24.01. mit einer Küchen-Party eingeweiht. An verschiedenen Stationen konnten sich die Jugendlichen selbstständig ihren Burger, einen Salat sowie einen Nachtisch zusammenstellen.



Im Februar hatte das Team Jugendarbeit die Möglichkeit ihre Arbeit bei einem Elternabend an der Kurt-Waibel-Schule vorzustellen.

Am 7.3. fand das erste, von ursprünglich zwei geplanten „Pre-Rock-In-Da-Hütt“-Konzerten statt. In Kooperation mit der kath. Kirche Schwetzingen, konnte das erste Konzert in den Räumlichkeiten der katholischen Jugendarbeit stattfinden, da die Baumaßnahmen im Saal des Jugendzentrums noch nicht abgeschlossen waren. Die Konzerte sollten junge Menschen aus und um Schwetzingen auf das bevorstehende internationale Musik-Festival im Juni einstimmen. Leider machte auch hier Corona dem Kooperationsprojekt von Jugendarbeit und Städtepartnerschaften „einen Strich durch die Rechnung“.

JUBOS SCHWETZINGEN PROUDLY PRESENTS

# ROCK in da Hütt'

DER ERSTE VORGESCHMACK AUF DAS BAND-FESTIVAL AM 27.06.2020

**07.03.2020**  
(KJG -JUGENDZENTRUM, DREIKÖNIGSTR. 4, SCHWETZINGEN)

**18.00 Black SoxX**   
**20.00 Matona**

EINTRITT AB 14 JAHREN      EINTRITTSPREIS: 4 EUR

 @jubo\_schwetzingen    Staedtepartnerschaftenderstadtschwetzingen

### März-Juli:

Vom 17.03. bis 02.07.2020 mussten die Einrichtungen der Jugendarbeit auf Grund des Lockdowns für die eigentliche Jugendarbeit schließen. Die Mitarbeiter\*innen wurden teilfreigestellt, versuchten aber durch online-Angebote und durch bedingte mobile Einsätze den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten.

Im Juli 2020 durften die Einrichtungen der Jugendarbeit unter sehr strengen Voraussetzungen wieder öffnen. Es musste ein Hygienekonzept vorliegen, die zulässige Anzahl der Jugendlichen bzw. Personen richtete sich nach der Raumgröße, Jugendliche mussten sich für einen Besuch des Jugendzentrums anmelden und durften in den ersten Juliwochen nur angeleiteten Angeboten, z.B. Quiz-Runde, Film-Abend, folgen. Dass diese Regelungen komplett dem eigentlichen Charakter der Jugendarbeit, die u.a. auf Freiwilligkeit und Spontanität basieren widersprechen, liegt auf der Hand. Dennoch fühlte sich das Team Jugendarbeit verpflichtet, die Vorgaben aus den diversen Corona-Verordnungen einzuhalten. Die Vorgaben zur Durchführung des Betriebs wurden in den Sommermonaten gelockert, so dass das Team wieder mehr mit den Jugendlichen arbeiten konnte. U.a. wurde das Sommer-Spezial entwickelt; eine Art Ferienprogramm für die jugendlichen Besucher. Hierauf wurden alle Jugendlichen im Alter von 13-18 Jahren per Brief aufmerksam gemacht. Hintergrund dieses Angebots war, dass Jugendliche während des Lock-downs online-müde geworden waren und das Team der Jugendarbeit ihnen ein vielfältiges Alternativ-Programm zu online-Angeboten machen wollte.

## August-Oktober:



The poster features a sunset background with silhouettes of four people raising their hands in peace signs. The text 'JUGENDARBEIT SCHWETZINGEN' is written in a stylized font above the main title 'Sommer-spezial'.

**JUGENDARBEIT  
SCHWETZINGEN**

# Sommer-spezial

- ☀️ 3-Tage-Manga-Zeichenkurs vom 4.-6.8. von 16.00-20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Zimmer-Deko "Wegweiser" am 13.8. von 16.00-20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Windlicht aus Beton am 14. + 17.8. von 16.00 bis 20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Kuschelkissen gestalten am 20.8. von 16.00-20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Graffiti-workshop am 25.+26.8. von 16.00-20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Wellness-Kosmetik selbst machen am 27.+28.8. von 16.00-20.00 Uhr, max. 10 Teens\*
- ☀️ Fußballgolf auf der Außenanlage am 31.8. von 16.00 -20.00 Uhr
- ☀️ 11-Meter-Turnier auf der Außenanlage am 10.9. von 16.00-20.00 Uhr
- ☀️ XXL-Juz am 7.+21.8.+4.9. von 16.00-00.00 Uhr
- ☀️ Hof zum Chillen aufhübschen:  
10.+11.+12.+17.+18.+19.+24.8.+1.+2.+3.+9.+10.9. von 16.00-20.00 Uhr

**\*Anmeldung erforderlich!**

[info@jugendarbeit-schwetzingen.de](mailto:info@jugendarbeit-schwetzingen.de)  [jugendarbeit\\_schwetzingen](https://www.instagram.com/jugendarbeit_schwetzingen)

Hofgestaltung:

Ein Wunsch aus dem Achterrat war die Neugestaltung des Hofes im Jugendzentrum. Diese Umgestaltung wurde in den Sommermonaten mit tatkräftiger Unterstützung des städtischen Bauhofs und der Gärtnerei sowie vielen Jugendlichen, auch aus dem Achterrat, begonnen.

Vorher







Hofgestaltung:

Während













Insektenhotel bauen:





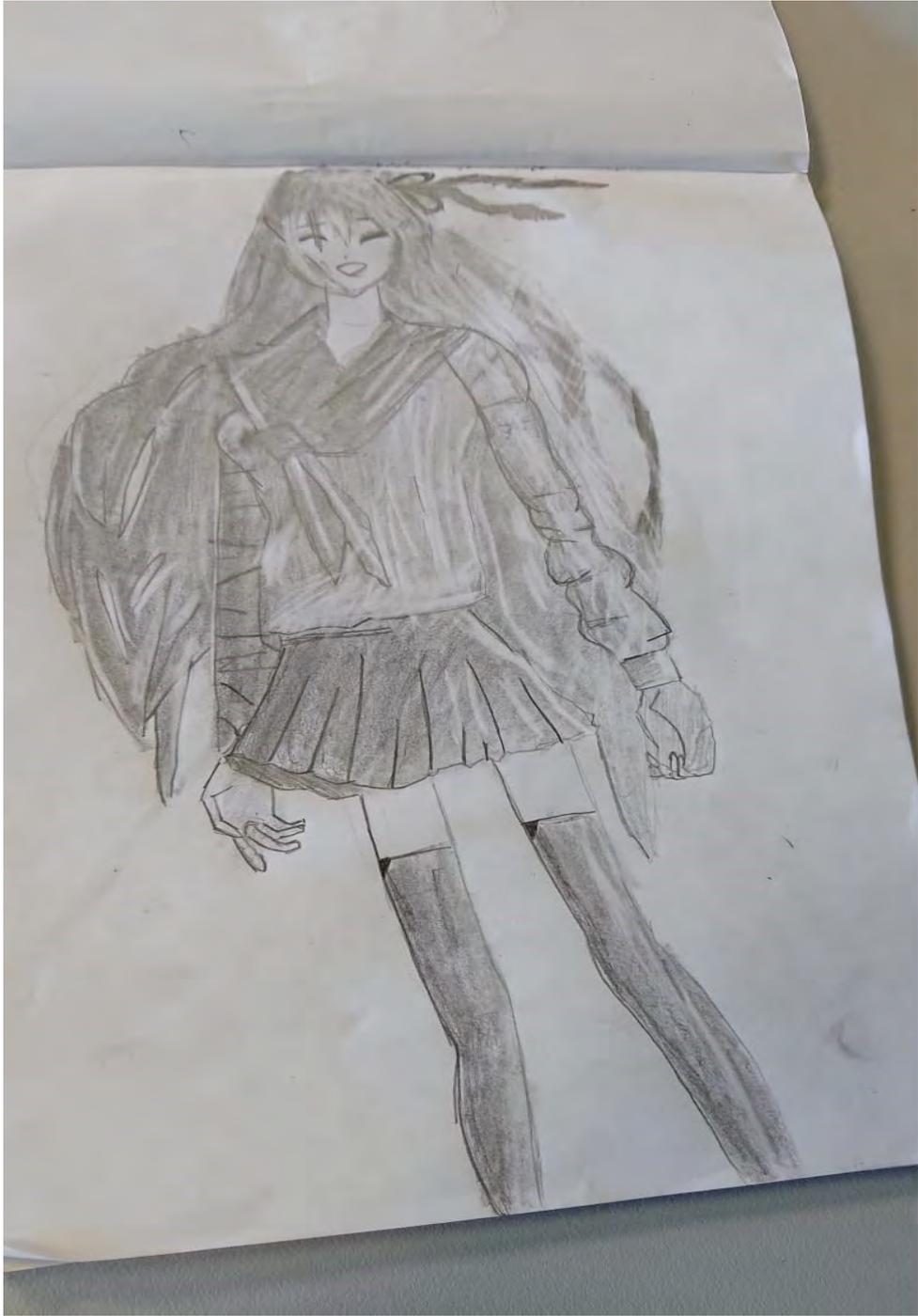


Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten im Hof, dem ersten offiziellen „Chillplatz für Jugendliche in Schwetzingen“, noch nicht. 2021 werden in Kooperation mit der Ehrhard-Schott-Schule Wellenliegen gebaut sowie die Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten umrandet. Aktuell sind die Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit damit beschäftigt, den gewünschten Pavillon zu streichen, der danach von einer Fachfirma aufgebaut wird. Wenn Corona es zulässt, soll der Chillplatz am 7.5.2021 offiziell eingeweiht werden.

Weitere Impressionen aus dem Sommer-Spezial-Programm:

Zeichnkurs „Manga“:





Dracheneier aus Beton:







Kuschelkissen gestalten:





Wellness-Kosmetik selber machen:











### **November-Dezember:**

Ende Oktober/Anfang November stiegen die Corona-Infektionszahlen wieder stark an, so dass der Betrieb des Jugendzentrums laut Verordnung unter strengen Auflagen (Anmeldung, bestimmte Gruppengröße etc.) hätte stattfinden können. Das Team der Jugendarbeit verständigte sich in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze darauf, täglich ein Präsenz-Beratungsangebot (17.30-19.00 Uhr) anzubieten, da die Erfahrungen aus dem Frühsommer gezeigt hatten, dass sich Jugendliche eher nicht zum Juz-Besuch anmelden möchten und dann ganz fernbleiben. Mit dem Beratungsangebot haben Jugendliche die Möglichkeit sich vor Ort mit einem Mitarbeiter des Teams zu treffen und ihre Anliegen zu besprechen.

Der Jugendtreff im Hirschacker ist seit Januar 2020 geschlossen. Zunächst, da die Mitarbeiterin langzeit-krank war. Nach Ende des ersten Lockdowns hat es die Corona-Verordnung nicht zugelassen die Räumlichkeiten zu öffnen, da nicht ausreichend gelüftet werden kann und die Räume schlichtweg zu klein sind um ausreichend Abstand halten zu können. Was langfristig aus dem Jugendtreff wird, ist noch eine offene Frage. Wünschenswert wäre, da die Auslastung der vergangenen Jahre gezeigt hat, dass der Treff hauptsächlich von Grundschulkindern genutzt wird, neue Räumlichkeiten zu finden. Diese sollten idealerweise in der Nordstadt

liegen, da sie hierdurch Jugendliche aus den Stadtteilen Hirschacker, Kleines Feld und Nordstadt eine Anlaufstelle bieten würden. Bei den Neubauten am Rondell wurde ein Ladengeschäft besichtigt, allerdings eignete sich dieses nicht für die Jugendarbeit, da es zu nah an der Durchgangsstraße liegt. Anvisiert wird jetzt eine Lösung auf dem Platz neben dem Klein-Fußballfeld.

## **2.1 Mobile Jugendarbeit**

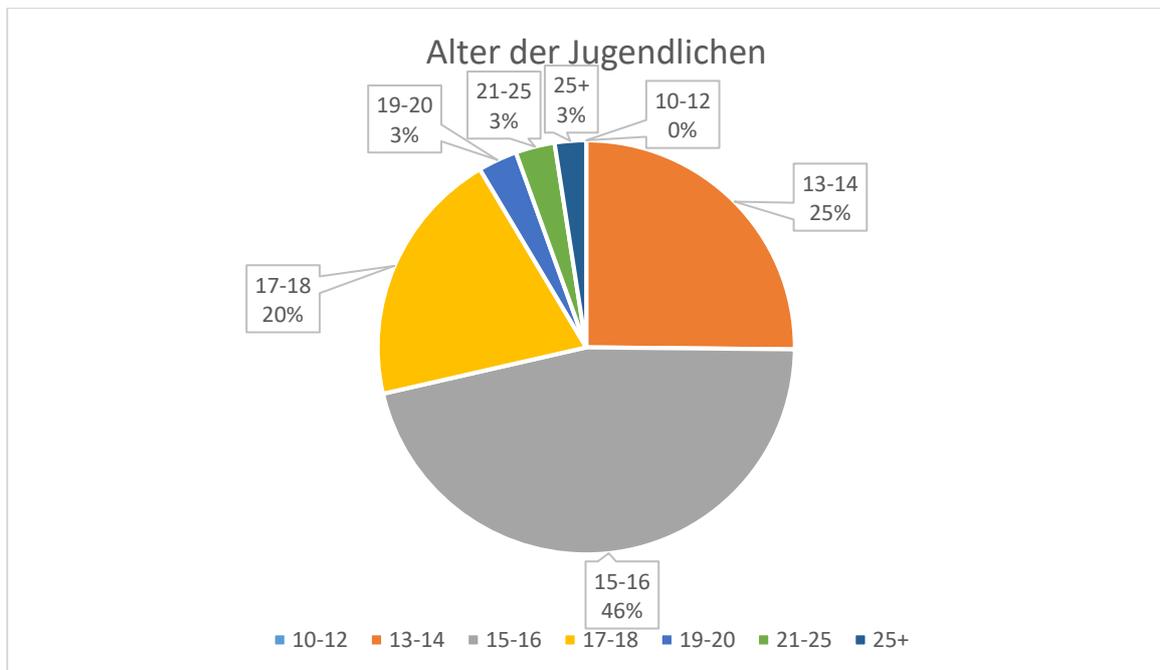
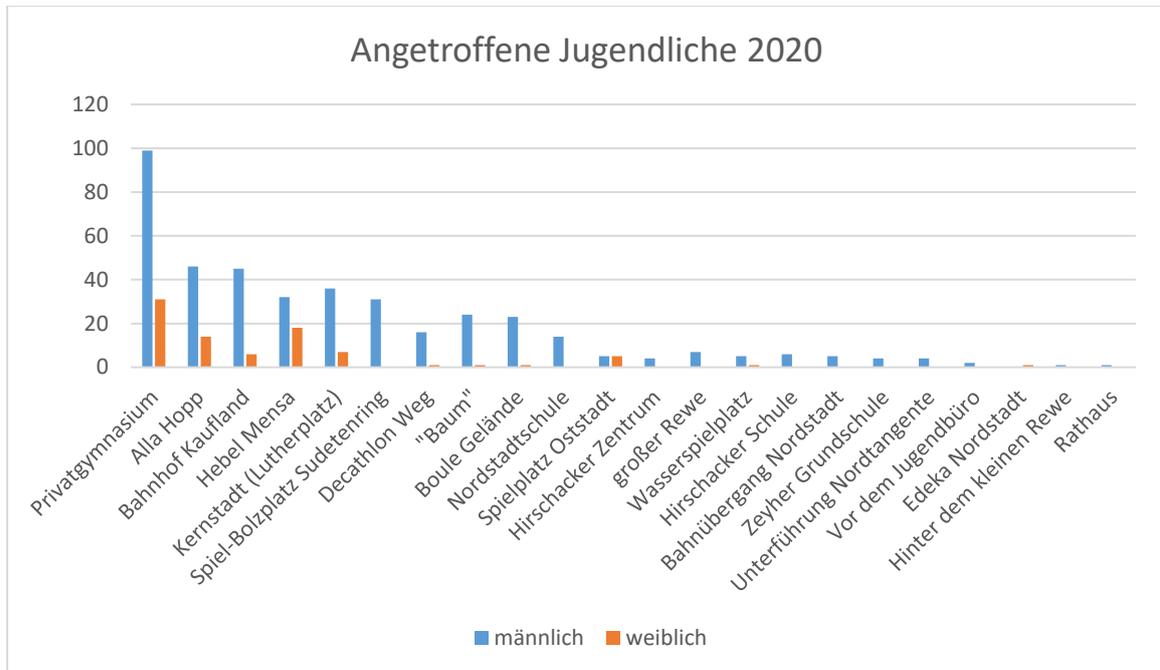
Wenn es die Corona-Verordnung zuließ, war das Team Jugendarbeit mobil in Schwetzingen unterwegs. Verfolgt die Mobile Jugendarbeit unter normalen Umständen in erster Linie den Kontakt- und Beziehungsaufbau zu Jugendlichen die nicht in die Jugendeinrichtungen kommen, war das dieses Jahr anders. Jugendliche hatten im Prinzip gar keine Anlaufstellen oder Möglichkeiten sich auszutauschen, zu treffen oder einfach mal zu reden. Ein Phänomen, dass unter dem Titel „die vergessene Generation“ auch medial Aufmerksamkeit erfuhr. Somit waren die Mitarbeiter bei den Rundgängen in diesem Jahr eher Auf- und Erklärer, Mutmacher oder Unterstützer.

# Statistik Mobile Jugendarbeit Schwetzingen 2020

Rundgänge: 39

Durchschnittliche Zeit pro Rundgang: 3 Std.

Anzahl angetroffener Jugendliche: 500 (m: 414 / w: 86 )



## **2.2 Mitarbeiter\*innen**

Das Team Jugendarbeit Schwetzingen besteht aktuell aus drei männlichen Mitarbeitern mit jeweils 39h/Woche, einer Mitarbeiterin mit 22h/Woche, einer Mitarbeiterin mit 10h/Woche in Elternzeit und der Jugendreferentin mit 39h/Woche. Alle Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit sind seit Mitte Juni aushilfsweise in den städtischen Kernzeiten im Einsatz. Da dort „man-power“ auf Grund der außerschulischen Corona-Verordnungen gebraucht wird. Für das Team Jugendarbeit war es selbstverständlich die Kolleg\*innen dort zu unterstützen.

Trotz der Einschränkungen, die Corona mit sich bringen, hält das Team Jugendarbeit regelmäßig über „zoom“ die notwendigen Teamsitzungen ab. Krisenzeiten zeigen oftmals auch große und kleine Differenzen in der Teamarbeit auf, so dass der Wunsch nach Supervision/Coaching für die Verbesserung der Zusammenarbeit geäußert wurde. Auslöser der Unzufriedenheiten im Team waren u.a. Rollenkonflikte zwischen Jugendzentrumsleitung und Jugendreferentin, die Ergebnisse der LOB-Gespräche sowie das Ausscheiden und Zurückkommen einer Mitarbeiterin. Dieser Teamprozess wurde im Oktober mit Unterstützung eines Coachs angegangen und dauert aktuell noch an. Themen, die das Team hierbei in Einzel- oder Kleingruppensitzungen bearbeitet, sind Kommunikation, Wahrnehmung sowie das Aufarbeiten von „Altlasten“. Der Abschluss dieses Prozesses soll es dem Team ermöglichen, sich auf die fachlichen und inhaltlichen Themen der Jugendarbeit zu konzentrieren.

Auf Grund der Pandemie hat sich das Team der Jugendarbeit für das Jahr 2020/2021 dazu entschieden, keine FSJ-Stelle anzubieten, da die Jugendeinrichtungen im Verhältnis zu anderen Einrichtungen mehr geschlossen bleiben mussten und der junge Mensch somit kein adäquates Lernfeld vorgefunden hätte.

## 2.3 Besucher\*innen

Die Besucherzahlen für das Jahr 2020 sind selbstredend nicht mit denen der vergangenen Jahre zu vergleichen. Gerade in den Sommermonaten, in denen laut Verordnung zunächst nur neun, später max. 20 Jugendliche in die Einrichtung kommen durften, zeigt sich aber, dass die Umstrukturierung der Altersgruppen Früchte trägt.

Monat	Kinder	Jugendliche
	10-12 Jahre (16.00-18.00 Uhr)	Ab 13 (16.00-20.00/21.00 Uhr)
Januar	6 w, 45m	31w, 103m
Februar	14w, 55m	44w, 122m
März (ab 17.3. zu)	7w, 23m	26w, 70m
April bis Juni	zu	zu
Juli	6w, 31m	66w, 278m
August	3w, 24m	44w, 147m
September	9w, 123m	92w, 245m
Oktober	18w, 102m	46w, 158m
November+ Dezember	zu	zu

## 3. Kooperationen

Gänzlich alle Kooperationsveranstaltungen mussten 2020 pandemiebedingt ausfallen. Hierzu zählten das Suchtseminar SuSe, die Runden Tische, JA-SSA (Jugendarbeit-Schulsozialarbeitstreffen Schwetzingen und Sprengel), der dritte Acharterratdurchgang, die Teilnahme am Spargelsamstag sowie das Musikfestival mit den Städtepartnerschaften. Bedingt war ein Austausch über „Zoom“ o.ä. möglich, zum großen Teil aber lag der Austausch brach.

Im Rahmen der AG-KJK (Arbeitsgemeinschaft Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit) bei dem sich unter den AHA-Regeln präsent getroffen werden konnte, hielt die Jugendreferentin für die Kolleg\*innen aus dem Rhein-Neckar-Kreis einen Vortrag zum Thema „Sozialraumorientierung in der Jugendarbeit“.

## **4. Fazit und vorsichtige Pläne für 2021**

2020 hat die Jugendarbeit, bei der die Prinzipien der Freiwilligkeit und die Beziehungsarbeit zentral stehen, stark getroffen. Glücklicherweise wurde die Wichtigkeit dieses Angebots im vergangenen Jahr nie in Frage gestellt. Durch den Wasserschaden im August 2019 und dessen langwieriger Instandsetzung, hatte das Team der Jugendarbeit letztendlich bis zum Lockdown nur rund fünf Monate Zeit die Jugendarbeit wieder zu etablieren. Für den Beziehungsaufbau und die Vertiefung der Kontakte ein sehr, sehr geringer Zeitraum. Einen weiteren „Neustart“ wird es hoffentlich 2021 geben werden. Die Zeit des Lockdowns und der Schließung der Einrichtung hat das Team auch für die Gestaltung der Räume genutzt. So wurde aus dem ehemaligen Mehrzweckraum ein Wohnzimmer, dessen Gestaltung und Ausstattung die Jugendlichen bestimmt haben. Des Weiteren wurden der Eingangsbereich, der Flur sowie das Café umgestaltet. Das ehemalige Fotolabor soll in den nächsten Wochen dem Café-Bereich zugeordnet werden, in welcher Funktion ist noch nicht entschieden. Somit ist die auch für die Jugendarbeit nicht zu unterschätzende Wirkung der Raumgestaltung erfüllt worden. Das Jugendzentrum wird bis zu einer möglichen Öffnung in neuem Glanz erstrahlen.

Prioritär ist der Abschluss des Teamfindungsprozesses, da Jugendarbeit nur mit einem motivierten Team gelingen kann. Auch hier gilt, sobald es die Verordnungen zulassen, wird der Prozess mit Hilfe des Coachs abgeschlossen, und die fachliche Arbeit weiter intensiviert werden.